

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“

Nr. 16 / 2021

Lünne, den 13.10.2021

16-1: Unsere Getreide-Herbizid-Empfehlung zum Herbst 2021

Allgemeine Hinweise zu den Produkten:

Wir empfehlen **zwei 1 m** sowie **zwei 5 m**-Gewässerabstands-Lösungen (bei 90%-Düsen), wobei die Aufwandmengen bei Roggen aus Verträglichkeitsgründen noch zu reduzieren sind. Weitere Eigenschaften sind:

- **in allen Wintergetreidearten zugelassen**
- **kein CTU** (in Carmina 640 oder Phytavis CTU 700 - Weizensorten-Verträglichkeit)

- **kein** Prosulfocarb (mit extra Wind- und Sandauflagen, wie z.B. bei Boxer, Jura)
- **keine** Gelbfärbung (wie bei Trinity, Malibu, Agolin forte, Picono, Stomp Aqua)
- auf **Drainauflagen** achten (Falkon und Vulcanus zum 1.11, CTU durchgehend)
- **Spritztermin:** der **frühe Nachauflauf:** (zum „Erkennen der Fahrgassen“ + etwas Bodenfeuchte sorgen fürs gute Gelingen).

Unsere 1 Meter-Lösungen (Roggen Extra)

„Alles in einem Pack“-Lösung (mit Drainauflage zum 1.11)	WG, WW, WT (in L/ha)	Roggen auf 80% reduz.	Gebinde in Liter
Falkon + Sunfire (Pack)	0,75 + 0,25	0,6 + 0,2	6,6 o. 20

„Roggen schonendere“-Lösung (ohne Drainauflage)	WG, WW, WT (in L/ha)	Roggen Extramischung	Gebinde in Liter
0,5 Beflex + 50 g Cleanshot + Sunfire / Fluent	0,5 + 50 g + 0,25	0,5 + 50 g + 0,16	5 L + 500 g 1 o. 5 L

Alternativ noch zwei 5 Meter-Lösungen (Roggen wieder Extra)

0.5 Beflex + Mertil	0,5 + 0,3	0,5 + 0,2-0,25	5/1 + 5
----------------------------	------------------	-----------------------	----------------

Mertil (solo) (= Herold)	0,35 bis 0,4	(0,3*)	5 L (1 L)
---------------------------------	---------------------	---------------	------------------

Mertil in Roggen mit **0,2** (80 g FFA) – **0,25** (100 g FFA); **0,3*** (125 g FFA) auf Sand zu hoch

16-2: Trotz Probleme in 2021 weiter im Herbst zeitig Unkraut spritzen

Die Getreideernte 2021 war auch gezeichnet von einer relativ hohen Nachverunkrautung, was aber nicht nur dem Wegfall vom Bacara geschuldet war, sondern auch den erschweren Witterungsverhältnissen der Saison. Dennoch haben wir unsere Empfehlungen auch nochmal angepasst, so dass wir auf jeden Fall die Herbst-Spritzungen für alle bis

Anfang November gesäten Wintergetreideflächen wieder empfohlen werden. Unter Umständen kann auch noch später gesätes Getreide behandelt werden.

Ein Grund FÜR die Herbstspritzung ist die zunehmende Windhalmschwäche aller Frühjahrsprodukte, so dass hier eine sichere

Bekämpfung nicht mehr gewährleistet werden kann. Das sieht im Herbst anders aus.

Hier muss man dann aber mit etwas Fingerspitzengefühl an die reduzierte Dosierung des Gräserwirkstoffs **Flufenacet** (= FFA) in Roggen herangehen. Während wir für Weizen, Gerste und Triticale hier mit einer einheitlich soliden Gräserwirkstoff-Menge von **125 g FFA** kalkulieren können, sollte diese bei Roggen auf 80 bis max. **100 g FFA** begrenzt werden.

Unserer **Schwerpunktempfehlung** in 2021: Mit **Falkon + Sunfire** kann man über alle Kulturen mit der gleichen Mischung fahren, muss aber bei Roggen die Standardmischung von 0,75 + 0,25 L auf 80 % (= 0,6 + 0,2 L) reduzieren (was einer Wassermenge von 300 L runter auf 240 L entspricht). Das Pack gibt es bei 100 % für 6,7 ha oder 20 ha. Alle anderen Lösungen müssen für Roggen eine Extra-Mischung fahren.

Auf allerleichteste Sandböden können diese **100g FFA** dann aber auch bereits zuviel sein und dem Roggen zu sehr stressen, weswegen hier eine weitere Reduzierung auf **80 g FFA** empfohlen wird. Doch wird KEINE weitere Reduzierung der Unkraut-**Falkon**-Menge (oder auch in der 5 m-Lösung der **Mertil**-Menge) angeraten.

Spätestens hier kommt **Beflex** (0,5 L) wieder mit ins Spiel, wo es dann in der 1-Meter-Lösung mit einer passend reduzierten FFA-Menge (+ 0,16 **Sunfire**, bzw. **Fluent**, = 1 L für 6 ha) eingesetzt wird. Auf nicht drainierten Flächen kann auch nach dem 1.11. noch 0,14 **Vulcanus** eingesetzt werden mit 1 L für

7 ha. In W, G, T genügt der Liter bei 0,21 dann für 4,7 ha, oder die 3 L für 13,1 ha.

Aufgrund der in 2021 beobachteten Vogelmiere-Schwäche von **Beflex** dosieren wir hier dann aber noch ein blattaktives **Clean shot** (mit 50 g/ha) hinzu. Mit diesem können dann aber auch wiederum Altverunkrautungen bekämpft werden. Dennoch gilt sonst für alle (anderen) hier empfohlenen Produkte nicht zu lange mit der Spritzung zu warten.

Zunahme der Frühjahrskontrolle:

Trotz allem wird die Notwendigkeit der **Frühjahrs-Nachkontrolle** eher zunehmen. Das alte Bacara war in seiner Unkrautwirkung stark gegen Klette und Kamille, aber weniger stark gegen Kornblume. Dazu werden auch die weißen Doldenblütler eher mehr. So empfehlen wir hier eher die zeitige hohe Menge der Unkrautmittel (**Falkon** 0,75, **Beflex** 0,5 und **Mertil** 0,4.). Dennoch wird sich so manche Nachspritzung z.B. gegen die 3 K's mit 1 l/ha **Ariane C** im nächsten Frühjahr nicht verhindern lassen

So nutzt günstige (windstille) Termine im Herbst, sobald das Getreide draufsteht, oder die Fahrgassen zu erkennen sind. Die Bodenfeuchte dürfte reichen. Sobald sich längere oder intensivere Frostperioden ankündigen, sofort mit dem Spritzen aufhören.

Ein Zusatz von Blattdüngern (Mangan) oder Insektiziden gegen virusbeladene Blattläuse, was v.a. in Gerste und Weizen Thema ist, ist dann meistens noch zu früh. Hier steht evtl. eine Extramaßnahme an, wobei hier vielfach eine 5 m Abstandsregel gilt. Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

16-3: **Wenn Rückgabe von Saatgetreide, dann immer SOFORT**

Auch wenn wir uns mit diesem Thema wiederholen, so weisen wir nochmal darauf hin, dass es für uns kein Problem darstellt, überschüssiges Saatgetreide zurückzunehmen, vorausgesetzt natürlich, dass die Säcke noch **verschlossen** und **intakt** sind, und die Sorte auch **keine Sonderbestellung war**. Wir legen dann aber Wert auf eine **zügige Rückgabe**, am besten noch am gleichen Tag. Sie brauchen uns dazu nicht anrufen, sondern bringen einfach die Ware zu uns zurück.

Wenn alle mitmachen bleibt am Ende erfahrungsgemäß weniger Restware über. Meistens wird nämlich in etwa genau so viel nachgeholt, wie auch zurückgegeben wird. Da der Nachholende, der gerade am Säen ist, seine Ware in der Regel sofort haben möchte, fordern wir hier nun auch die sofortige Rückgabe der überschüssigen Ware. Das hat in den letzten Jahren auch ganz gut geklappt, und so macht es dann auch für alle mehr Spaß, weil im Idealfall keiner warten muss.